

## WÖRTER DES MONATS

**VADUZ** – Die Auswahl der Begriffe erfolgt durch Daniel Quaderer. Sein Büro ist mit der Organisation der Wahl zum «Wort des Jahres» in der Schweiz und in Liechtenstein beauftragt.

**Digital-Zug**

Nun sind auch die letzten beiden Gemeinden in Liechtenstein auf den Zug der digitalen Welt aufgesprungen. Die LKW liefern der Matt Antennentechnik AG ab sofort das digitale Fernsehsignal. Damit können nun auch die Gemeinden Eschen/Nendeln sowie Mauren/Schaanwald digitales Fernsehen empfangen. (LVA/LVO 22.11.05).

**Watschenmann**

Wolfgang Burtscher, Radio-Verwaltungsrat, hielt fest, dass er bedauere, dass Radio Liechtenstein nicht aus parteipolitischen Diskussionen herauszuhalten sei. «Dass ich keine grosse Lust habe, in einer Diskussion, die längst den Boden der Sachlichkeit verlassen hat, weiter den Watschenmann zu spielen, bloss weil da manche ihr politisches Süppchen kochen, wird man verstehen.» (LVO 25.11.05).

**Flat Tax**

Liechtenstein müsse steuerlich noch attraktiver werden und das Steuersystem international kompatibler, so Erbprinz Alois in einem Interview mit der Schweizerischen Handelszeitung. Eine starke Vereinfachung des Steuersystems sei zu prüfen und Fragen wie die Einführung einer Flat Tax zu überlegen. (LVA 28.11.05).

**Rauchverbot**

Viele Wirte in Liechtenstein meinen, ihr Betrieb könnte ein Rauchverbot wirtschaftlich nicht verkraften. In der Schweiz versucht der Gastronomieverband mit einer Kampagne, ein Rauchverbot abzuwenden. Dieser Kampagne könnte sich der FL-Gastroverband anschliessen. Doch langfristig droht das gleiche Schicksal wie den Kollegen in Italien, Irland und New York: Totaler Rauchverbot in allen Beizen. (LVO 2.11.05)

**Satz des Monats**

Liechtenstein ist international der grösste «Röschtiproduzent» (Prinz Stefan am 21.11.05 beim Arbeitsbesuch von Erbprinz Alois in Bern)

\*\*\*

Basierend auf den Ideen der Bevölkerung entscheidet Ende Jahr eine Jury über das «Wort des Jahres 2005». Wer Vorschläge unter [www.wort.li](http://www.wort.li) oder [www.chwort.ch](http://www.chwort.ch) einbringt, hat die Chance, einen Büchergutschein der Buchhandlung Bücherwurm, Vaduz, zu gewinnen.

## ADVENT IM KLOSTER

**Jugendgottesdienst**

**SCHAAN** – Morgen Sonntag wird um 19 Uhr der nächste Jugendgottesdienst zum Thema «bitten warten» mit Pater Mathias gefeiert. Musikalische Gestaltung Angelika Lechmann und Peter Oehry. Die Vorbereitungsgruppe lädt zu diesem Gottesdienst alle Jugendlichen und jung Gebliebenen recht herzlich ein. (PD)

**Nikolausfeier**

**SCHAAN** – Am Sonntag, den 4. Dezember, ab 17 Uhr wird im Kloster auf den hl. Nikolaus gewartet und nach seinem Eintreffen mit ihm gefeiert. Bei dieser Feier wird uns der heilige Nikolaus aus seinem Leben erzählen. Als Vorbote des Christkinds ist es seine Aufgabe, auf die guten Werke und die Liebe im Handeln der Menschen hinzuweisen. In diesem Sinne steht auch das Lob der Kinder im Mittelpunkt seiner Berichte. Er wird kleine Geschenke mitbringen. Beginn um 17 Uhr bis ca. 19 Uhr in der Aula der Realschule. Unkostenbeitrag pro Nikolaus-Säckli 8 Franken.

Aus organisatorischen Gründen ist eine Anmeldung bis am 29. November erforderlich. Telefon 239 64 44 oder schriftlich per E-Mail [brotundrosen@kloster.li](mailto:brotundrosen@kloster.li). (PD)

# 20 Jahre Voll-Gas

## Fachtagung zum 20-jährigen Jubiläum der Liechtensteinischen Gasversorgung

**VADUZ** – Anlässlich des 20. Geburtstages der Liechtensteinischen Gasversorgung (LGV) fand gestern im Vaduzer Saal eine Fachtagung «Erdgas für Liechtenstein» statt. Kompetente Referenten haben dabei das Thema Erdgas genauer unter die Lupe genommen und interessante Perspektiven aufgezeigt.

• Karina Frick

Josef Büchel, Verwaltungsratspräsident der LGV, begrüßte die zahlreich erschienenen Zuhörer zur Fachtagung der Liechtensteinischen Gasversorgung und wies darauf hin, dass angesichts der Entwicklung der LGV in den letzten zwanzig Jahren durchaus von einer Erfolgsgeschichte gesprochen werden könne. Dabei gab er einen kurzen Einblick in die Geschichte der Liechtensteinischen Gasversorgung, die vor allem auch mit den Begriffen Waldsterben und saurer Regen ihren Anfang genommen hat. Nach einer Studie der Ruhrgas AG über eine mögliche Erdgasversorgung in Liechtenstein, folgte zwei Jahre später, 1985, die Verabschiedung eines Gesetzes über die Liechtensteinische Gasversorgung. Genau gestern vor 20 Jahren fand die erste Sitzung des Verwaltungsrates der LGV statt.



Von links: Anton Gerner, Karl-Heinz Oehri, Josef Büchel und Michael Pflingsten.



20 Jahre Liechtensteinische Gasversorgung. Zahlreiche Besucherinnen und Besucher liessen sich an der gestrigen Jubiläums-Fachtagung über den durchsichtigen Brennstoff aufklären.

«Beeindruckend», beschreibt auch Michael Pflingsten, Mitglied des Vorstands der E.ON Ruhrgas AG, die Entwicklungsgeschichte der LGV. «Beeindruckend auch, weil Erdgas in Liechtenstein heute mit knapp 29 Prozent Erdgasanteil am Primärenergieverbrauch hat, damit steht Liechtenstein im europäischen Vergleich an erster Stelle.» Wettbewerbsfähigkeit und Lieferflexibilität seien zwei wichtige Stichworte in der Erfolgsgeschichte des Erdgases. Die Versorgungs-

sicherheit, so Pflingsten, an die LGV durch die E.ON Ruhrgas AG sei jedenfalls optimal gewährleistet.

**Vergangenheit und Zukunft des Erdgases**

Karl-Heinz Öhri, Abteilungsleiter Wirtschaft im Amt für Volkswirtschaft, ging in seinem Referat der Frage nach: «Was hat Erdgas in 20 Jahren gebracht? Was bringt es in den nächsten 20 Jahren?» Vor allem in umwelt- und klimapolitischen Aspekten sieht Öhri eine starke Verbesserung. Erdgas sei ausserdem eine «Brücke in die optimierte Energiezukunft.» Eine Umsetzung des Energiekonzeptes 2013, die Massnahmen wie eine Kombination von Sonnenenergie und Erdgas vorsieht, seien massgebende Faktoren für eine Weiterentwicklung des Erdgases in Liechtenstein.

**Erdgas als Treibstoff**

Lino Guzella, Professor an der ETH Zürich sieht im Erdgas einen interessanten Treibstoff. Durch ihn

ist es möglich, geringe CO<sub>2</sub> Emissionen zu erreichen.

Dabei seien aber noch viele Fragen zu lösen: «Die Technik biete viele Optionen, physikalische Grenzen kann sie aber nicht überwinden.»

**Aller Anfang ist schwer**

In seinem Schlusswort beschreibt Anton Gerner die schwierigen Anfangszeiten bei der LGV: «Mir geht es wie einem Bergsteiger. Der Aufstieg ist an manchen Stellen sehr mühsam und kräfteaufwendend, doch wenn man am Ziel ankommt, steigt die Freude auf und alle Widerwärtigkeiten treten in den Hintergrund.» Mit Zufriedenheit könne er feststellen, dass viele der vorgegebenen Ziele zu einem sehr hohen Prozentsatz erfüllt worden seien. Trotzdem, so Gerner, sei man noch nicht am Ende angelangt: «In einem nächsten grossen Schritt wollen wir Erdgas als Treibstoff fördern.» Die LGV ist bestrebt, auch in der Zukunft den eingeschlagenen Weg konsequent weiter zu beschreiten.

## Motor und Triebfeder der LGV

### Würdigung und Verabschiedung des Vaters der Liechtensteinischen Gasversorgung

**VADUZ** – Vor rund einem Vierteljahrhundert zog Anton Gerner von Gemeinde zu Gemeinde um für die Idee einer Liechtensteinischen Gasversorgung zu werben. Gestern Abend wurde der Pionier und langjährige Geschäftsführer der LGV im Gasthaus Löwen in Vaduz für seine grossen Verdienste geehrt.

• Ursula Schlegel

«Mit Anton Gerner verbindet man buchstäblich die Liechtensteinische Gasversorgung; ihn darf man als Pionier, als Motor und Triebfeder bezeichnen», so der Landtagsabgeordnete Johannes Kaiser, der Anton Gerner nur die besten Attribute attestiert. Er habe auch in schwierigen Situationen nie an ein Aufgeben gedacht und der Erfolg gebe ihm Recht: «Die LGV steht heute für einen hervorragenden Leistungsausweis.»

**Arbeit, die Spuren hinterlässt**

Zahlreich kamen Freunde, Bekannte und Kollegen zur festlichen Verabschiedung des langjährigen Geschäftsführers Anton Gerner in das Gasthaus Löwen. Verwaltungsratspräsident Josef Büchel setzte in seiner Laudatio die LGV in den direkten Zusammenhang mit dem



Josef Büchel, LGV Verwaltungsrats-Präsident, der geehrte Anton Gerner, Roland Risch, LGV-Geschäftsführer seit September 2005.

Namen Anton Gerner. «Erdgas und Toni Gerner waren unzertrennlich», so Josef Büchel, der Interessantes aus dem aktiven Leben von Anton Gerner zu erzählen wusste. 1986 zum Geschäftsführer ernannt, setzte sich der Chemiker, der einstige Landtagsabgeordnete und Re-

gierungsrat – er gilt als kontaktfreudig und beharrlich bis kämpferisch, wenn es um die Sache geht – vollumfänglich für die Gasversorgung des Landes ein. «Jahr für Jahr ist er von Gemeinde zu Gemeinde gepilgert und hat Vorsteher und Gemeinderäte von seinen Vorstellun-

gen der Gasversorgung überzeugt», erinnert Josef Büchel an die Pionierzeiten der LGV. «Deine Arbeit wird für die Zukunft der LGV wegweisende Spuren hinterlassen», so VR-Präsident Josef Büchel, der dem Scheidenden seinen grossen Dank aussprach.

**Tea-Time?**

Anton Gerner, der seine Arbeit bereits im September dieses Jahres an Geschäftsführer Roland Risch übergab und dem am gestrigen Abend von allen Seiten hohe Ehren zukamen, gab sich bescheiden: «Ich freue mich, den heutigen Abend gemeinsam mit ehemaligen Mitarbeitern und Verwaltungsräten, mit Freunden aus der internationalen Gasfamilie und mit vielen, denen ich in den vergangenen 20 Jahren begegnete, feiern zu dürfen.» Von verschiedenen Seiten durfte der Geehrte Worte der Anerkennung sowie Geschenke zum Abschied entgegennehmen. Ob ihm künftig Zeit bleiben wird, seinen geliebten Schwarztee aus dem ihm zu diesem Anlass überreichten Hundertwasser Tee-Service zu geniessen, steht in den Sternen geschrieben. Der Geehrte wird der LGV nämlich als freier Mitarbeiter für Spezialaufgaben weiterhin zur Verfügung stehen.